uriter
n sich in
gi weiter

gauer Samariter-
iden unter Mit-
wund. Am Weiter-
urs in Wängi
en die Teilnehmer
Gegenmassnahmen.

n der diesjährigen obli-
n Vereinskader-Weiter-
s Samariterverbandes
tanden die Erfolgsfak-
ursmarketing im Zen-
verschiedenen Strate-
n die 39 Samariterver-
r mehr Kurse verkaufen
grossen Mitglieder-
ntgegenwirken.
pen diskutierten die
n Leiter und Kursleiter
Vorstandsmitglieder,
raktivität und die Be-
der Samaritervereine
werden kann, um neue
zu gewinnen.

lt sind gefordert

teilnehmer waren sich
Kurse unter den Verei-
iniert angeboten wer-
en. Es mache keinen
Nachbarvereine gleich-
e anbieten, die dann
ilnehmer nicht durch-
den. Mit Pools soll dies
hindert werden. Eben-
einen Pool geben, wo
iter eintragen können,
sen anderer Vereine zu

für den Fortbestand
tervereine sei eine gute
hung von Jung und Alt,
ich einig. Auch ein ein-
Erscheinungsbild sowie
Vereinsmitglieder.

n auch umsetzen

shops wurden Ideen
getragen, wie Neumit-
wonnen werden kön-
Ideen gelte es nun in
en umzusetzen und die
t sowie die Bekannt-
Verfügbarkeit zu stei-
ten die Kursleiter. Dass
hehen muss, sei allen
zt sei der richtige Zeit-
r. (red.)

rturnier
Sirnach

Das traditionelle Schü-
les FC Sirnach findet
am Sonntag, 17. Juni,
er werden Hunderte
rn und Schülerinnen
ion dem runden Leder
und analog zu ihren
an der Europameister-

Verein führt künftig Tagesschule

Die neue Trägerschaft für die Tagesschule Häuslenen formiert sich. Am 19. Juni will die designierte Präsidentin Vreni Leuenberger einen Trägerverein gründen und so die drohende Schliessung des Betreuungsangebots abwenden.

MARIO TESTA

HÄUSLENEN. Seit bald sieben Jahren gibt es die Tagesschule Häuslenen – und sie soll weiterbestehen. Dies ist der Wunsch vieler Eltern und Einwohner von Häuslenen und Wittenwil. Bis heute ist die Volksschulgemeinde Aadorf für die Tagesschule verantwortlich, sie hat Anfang Jahr jedoch bekanntgegeben, dass sie die Tagesschule nach den Sommerferien nicht mehr weiterführt. Nur wenn eine neue Trägerschaft gefunden wird, könne die Tagesschule weiterbestehen.

Diese Nachfolge-Trägerschaft hat sich nun formiert. Es ist der Verein Tagesschule Häuslenen, der die Führung ab dem 1. August übernehmen wird. Die Gründungsversammlung für den Trägerverein findet am 19. Juni statt.

Präsidentin Vreni Leuenberger

Die treibende Kraft hinter dem Verein ist Vreni Leuenberger, zusammen mit weiteren engagierten Frauen und Männern. Leuenberger stellt sich als Vereinspräsidentin zur Verfügung. «Ich mache das aus Überzeugung für eine gute Sache. Meine Kinder sind nicht in der Tagesschule, aber ich war seit dem Aufbau der Tagesschule im Jahr 2004 fast immer mit dabei und will, dass es dieses tolle Angebot auch künftig gibt in Häuslenen», sagt Leuenberger.

Fünf designierte Vorstandsmitglieder für den neuen Verein haben sich gefunden, ein sechster Posten ist noch vakant. Dazu kommt eine Handvoll Personen, die mithelfen wollen. «Das sind hauptsächlich Eltern und engagierte Frauen aus Häuslenen und Wittenwil», so Leuenberger. «Wir werden nur wenige Mitglieder haben, uns sind Gönner und Sponsoren fast wichtiger.»

Defizitgarantie der Schule

Der Betrieb der Tagesschule Häuslenen kostet pro Jahr etwa 80 000 Franken. Den grössten Teil dieses Geldes kommt von den Eltern, die ihre Sprösslinge in die Tagesschule schicken. Sie bezahlen zwischen 180 und 720 Franken pro Monat, je nachdem ob ihr Kind nur an einem oder an vier Tagen pro Woche die Tagesschule besucht. Zu Tagesansätzen dürfen Eltern die Kinder auch unregelmässig zur Betreuung oder zum Mittagstisch geben. Das Geld der Eltern alleine reicht jedoch nicht aus zur Deckung der Kosten.

«Von der Kommission zur familienergänzenden Kinderbetreuung (FEKB) Aadorf bekommen wir eine Defizitgarantie über 15 000 Franken», freut sich Leuenberger, «dazu im ersten Jahr unter der neuen Trägerschaft 10 000 Franken von der Volksschulgemeinde Aadorf als eine Art Goodwill-Starthilfe, sollte das Defizit höher ausfallen. Zudem stellt sie uns, wie allen familienergänzenden Betreuungsorganisationen in Aadorf, die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung. So sollte es finanziell aufgehen, vor allem, da die Kinderzahlen steigen und der Vorstand ehrenamtlich tätig ist.»

Bild: Mario Testa

Spaghetti Carbonara gibt es für die zehn Kinder in der Tagesschule Häuslenen zum Mittagessen. Eveline Del Console bekocht und betreut die Kinder, Vreni Leuenberger wird dem neuen Trägerverein vorstehen.

Mittagessen und Betreuung

Auf elf Kinder passen die beiden Betreuerinnen Eveline Del Console und Alice Inauen zurzeit regelmässig in der Tagesschule auf. An vier Tagen die Woche, ausser mittwochs, stehen sie Mittags am Herd und betreuen die Kinder am Nachmittag. «Ich komme jeweils um 11 Uhr, beginne mit dem Kochen und empfange die Kinder, wenn sie ab 11.30 Uhr fertig sind mit dem Unterricht. Die letzten treffen kurz nach 12 Uhr ein – dann wird gegessen.»

Was sie in der Küche im Anbau der kleinen Turn- und Mehrzweckhalle zubereitet, kommt bei den Kindern sehr gut an. Auch Schulbusfahrerin Lotti Kolb muss eingestehen: «Eveline kocht super, besser als ich es könnte.»

Eltern an der Arbeit

Die ersten Kinder werden von ihren Eltern morgens um 7.30 Uhr zur Schule Häuslenen gebracht. Bis zum Unterrichtsbeginn kümmert sich eine Lehrerin oder ein Lehrer um die Schüler. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder teilweise wieder bis um 15 Uhr in die Schule und kommen anschliessend wieder zur Tagesschule und können bis 18 Uhr bleiben. «Bei den Kindern, die in die Tagesschule kommen, arbeiten beide Eltern, daher ist niemand zu Hause, der auf die Kinder aufpassen könnte», sagt Eveline Del Console. «Es gibt keine Eltern, die zu Hause sind und doch uns ihre Kinder in die Obhut geben.»

Am Nachmittag nach der Schule können die Kinder spielen und basteln, oder sie machen die Hausaufgaben. Die Betreuerinnen helfen ihnen und beaufsichtigen die Kinder. In dieser Zeit halten sich die Kinder nicht nur in der Turnhalle auf, auch in einem Bastel- und einem Ruheraum sowie den Aussenanlagen der Schule Häuslenen können sie verweilen.

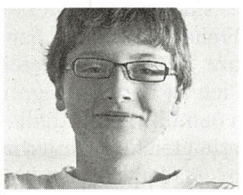
WÖRTLICH

Anita Solenthaler
Schülerin 5. Klasse

Zeit zum Plaudern

Es ist mega cool, ich habe viel Spass hier. Mit den andern kann ich Plaudern und Spielen, und das Essen ist sehr gut.

WÖRTLICH



Zeno Ruzzo
Schüler 6. Klasse

Zeit zum Essen

Seit drei Jahren schon komme ich zum Mittagstisch, an den Nachmittagen bin ich selten da. Eveline kocht besonders gut.

WÖRTLICH

Joëlle Schramm
Schülerin 6. Klasse

Zeit für die Kleinen

Ich bin am Nachmittag oft in der Tagesschule. Da beschäftige ich die jüngeren Mädchen, zeichne und spiele mit ihnen.